

C64-aktuell

10/2006

NEWS

MOOD - Neues vom Doom-Clone für den C64
Stadtmuseum Thübingen stellt C64 aus

INTERVIEW

Rainer Sinsch, Entwickler des TinySID

COMMODORE

Auf der IFA in Berlin
Wohin geht die Reise?

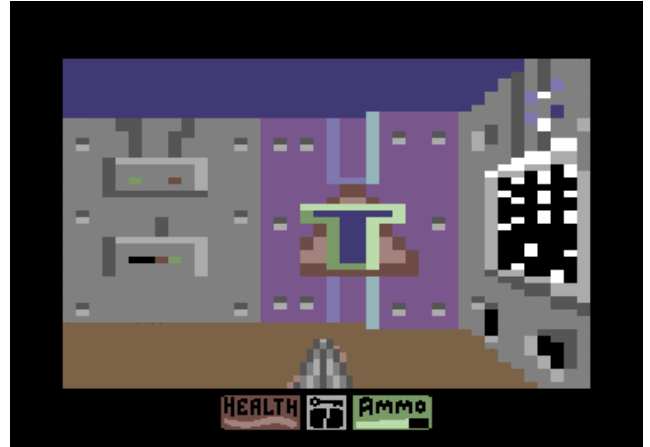
news+++news+++news

AUSSTELLUNG IN THUEBINGEN

Wer in oder zumindest in der Nähe Thübingens wohnt, der kann noch bis zum 26. November im dortigen Stadtmuseum eine Ausstellung rund um die Geschichte des Computers bewundern: Von den Anfängen mechanischer Rechenmaschinen im 17. Jahrhundert bis in die 1980er Jahre werden hier Meilensteine der Entwicklung präsentiert, darunter natürlich auch der PET, der C64 und der Altair 8800, von dem immer wieder gesagt wird, er habe die Lawine erst ins Rollen gebracht. Dienstags bis Sonntags zwischen 11 und 17 Uhr können Sie sich davon einmal selbst ein Bild machen. [bk]

Quelle: Schwäbisches Tagblatt

aktuelle Version zu werfen, die beispielsweise über die CSDb zu beziehen ist. [bk]



CHAOS COMPUTER CLUB IST 25

Im September 1981 begann sich ein Verein zu entwickeln, dessen Name heute längst über die Grenzen einiger eingeweihter Insider einen Ruf hat, dem jedoch immernoch ein beinahe mystischer Touch anhaftet. Mit dem „Datenklo“ bescherten sie Deutschland ein zwar nicht zugelassenes, dafür aber funktionierendes Modem, und im Zuge ihrer Geschichte schrieben sie sich die Aufklärung im Computerbereich auf ihre Fahne. Wir gratulieren recht herzlich, auf die nächsten 25 Jahre! [bk]

IN THE MOOD

Lange Zeit war es still um das Projekt „Mood“, eine Adaption des Egoshooter-Klassikers Doom für den Standard-C64. Einige munkelten schon „vorbei“ und schlimmeres, doch jetzt ist das Projekt mit einem Paukenschlag wieder in aller Munde: die aktuelle Dev-Version 2.5 die im späten September released wurde, zeigt eine erstaunlich flüssige und spielbare Umgebung, ein paar grobkörnige Feinde und immerhin schonmal zwei Waffentypen: Pistole und Shotgun. Das so etwas auf dem C64 tatsächlich in dieser Form umsetzbar ist ist kaum vorstellbar, wir hoffen daß wir noch ein fertiges Projekt davon zu sehen bekommen werden und können jedem nur empfehlen, einmal selbst einen Blick auf die

IMPRESSUM

Die „CeVi-aktuell“ ist ein reines Hobbyprojekt von C-64 Fans für C-64 Fans und verfolgt keinerlei kommerzielles Interesse. Sie erscheint einmal monatlich und wird kostenlos zum Download angeboten. Sie darf in unveränderter Form frei kopiert und weiterverbreitet werden.

Für die abgedruckten Texte gilt: Einzelmeinungen spiegeln nicht notwendiger Weise die Meinung der Redaktion wider. Das Copyright liegt bei den Autoren der Beiträge. Keine Weiterverwendung ohne explizite Erlaubnis der jeweiligen Autoren!

Redaktion:

Boris Kretzinger (bk)
Michael Krämer (mk)
Thorsten Schreck (ts)
Holger Aurich (ha)
Hermann Just (hej)
Stefan Egger (se)
Christian Rehberg (cr)

Danke an:

Rainer Sinsch
Ferdinand Gansberger

Kontakt:

ceviaktuell@yahoo.de
www.cevi-aktuell.de.vu

interview

RÄINER SINSCH, MÄCHER DES TINYSID

Von Stefan Egger

„TinySID“ ist ein SID-Player, der sowohl unter Linux als auch Windows sowie für Sony's PSP lauffähig ist. Mit dem Vater dieses Programms sprach unser Redakteur Stefan Egger.

Manche Sounds am PSP-TinySID funktionieren nicht ... warum?

Ja, das ist richtig. Die Emulation ist nicht perfekt, für PC ist auch ein Watchdog-Timer eingebaut, der das abstürzen verhindert, bei der PSP habe ich darauf einfach mal verzichtet, genauso wie auf den Sample & Multispeed-Player – einfach aus Faulheit ;) . Übrigens gibt es die vollständige Windows & Linux-Version unter <http://www.informatik.uni-frankfurt.de/~sinsch/new/tinysid.htm> zum Download.

Das heißt, daß TinySID für Windows bzw. Linux besser geht als für die PSP?

Ja, die neuste Version (Version 0.965) emuliert zu 99% die 6510 CPU (ein paar Bugs hat sie noch). Weiterhin hat sie noch eine gute 6581-SID-Emulation mit Filtern usw. Es wird auch Hard-SID unterstützt! Und trotzdem ist TinySID – daher der Name – der kleinste verfügbare SID-Player.

TinySID für die PSP wurde schon lange nicht mehr aktualisiert ...

Bisher ist das TinySID-PSP-Feedback sehr dünn ausgefallen, daher habe ich das auf Eis gelegt. Berufstätig bin ich auch und daher hab ich nicht so viel Zeit für Sachen, die man gerne machen würde, übrig. Letztens hat mich aber jemand nach den Quellen gefragt – die ich auch herausgegeben habe – mit der Idee eine Weiterentwicklung mit GUI zu machen. Mal schauen, ob da noch was nachkommt.

Wird also von Ihnen nicht mehr daran gearbeitet?

Ich könnte im Oktober – wenn ich wieder Zeit habe – natürlich auch den PSP-TinySID mit den aktuellen Sourcen aus der Rockbox durchkompilieren. Einfach mal abwarten und überraschen lassen!

Wie kann man unterwegs SIDs oder MODs hören, auch wenn man keine PSP besitzt?

Wenn Sie einen iPod, einen iRiver oder einen Archos-MP3-Player haben, dann können Sie SIDs und MODs auch unterwegs hören: www.rockbox.org. Hier sind die (besseren) Soundroutinen ebenfalls integriert.

Warum heißt das Programm „TinySID“?

Früher war es mal der kleinste, kompakteste SID Player, deswegen der Name... Die aktuelle Version von TinySID unter Windows ist nicht mehr wirklich "tiny" – das liegt daran, daß ich auf die Optimierung beim Compilieren einfach mal verzichtet habe, damit auch eine 64Bit Version möglich ist.

Vielen Dank für das Gespräch.



Bild der Windows-Version. BILD: se

partyreport

>> WENN ICH DIR EINS GEBE, DANN HAB ICH NUR NOCH 5 STUECK DAVON ... <<

Von Christian Rehberg

Die zweite Auflage des NRW-Treffens im September 06 – oh Gott, diesmal fängt es schon früher an. Und es kommen mehr Leute. Ewig diese Anfragen ob genug Platz da ist. Woher soll ich das wis-sen? Ich hab nur gesagt „Kommt.“ Um den Rest kümmert euch doch mal selber bitte.

Klingt nicht nach einem Organisationstalent. Aber ruhig Blut, 14 Leute haben zugesagt, wenn jeder was mitbringt an Rechnern wird das schon klappen. Das sind 14 Meter Tisch, für jeden 1 Meter. Wer kommt denn da eigentlich noch? Der Dienstagstreff – oh Gott, die Bunkerjungs! Hoffentlich sterben die an der frischen Luft nicht weg. Aber was soll's. Essen? Oh Gott, beim letzten Mal haben alle rumgemosert wegen der Tomatenscheiben. Nun dann gibt es diesmal richtig was auf den Teller! Bremsbacken und Putenschnitzel nebst Kartoffelsalat. Das wird sie hoffentlich beruhigen. Was nehme ich denn dann mit? Eine CD 32 und einen C 64. Das wird dann aber diesmal auch aufgebaut. Okay, also Liste gemacht ... bla bla bla ...

Am nächsten Morgen war es dann soweit. Anziehen, noch mal ins Forum gucken, keine Absagen, keine „ich brauch noch schnell“ Anfragen – super. Dann geh' ich mal das Auto bepacken.

Es ist halb eins am Mittag. Ich treffe dort ein und am Tresen sitzt Ajax. Ui, super. Wenigstens einer schon da. Ja dann mal rein und ein wenig gequasselt. Auto ausgepackt und Sachen reingetragen. Aha ... da treffen die nächsten ein. Es dauert auch nicht lange bis HOL sich neben mich setzt und wieder was von „Stromzähler“ in Richtung Wirtin zischt ...

Sein Flehen und Betteln in letzter Zeit hat meine leicht böse Ader geweckt. Eine Final Cartridge 3 würde ihm noch zu seinem Glück fehlen. Nun ja, soll ja kein Problem sein. Dem Mann kann geholfen werden! So kam dann auch noch am Abend vor dem Treffen eine PN bei mir an mit

der Bitte, doch diese FC 3 nicht zu vergessen. Klaro.]:-) So habe ich dann auch alle Sachen fein mitgebracht, aber leider mußte ich dann HOL auf dem Treffen mitteilen, daß doch leider keine FC 3 mehr da wäre und es mir doch sehr leid täte. Mit einem Grinsen wie es ein Gardinenverkäufer an den Tag legt nahm er das zur Kenntnis. Während des Aufbaus der Computer fischte ich dann eine FC 3 aus der Box und legte das Modul vor seinen Monitor. HOL, der gerade hinter dem Monitor rumschraubte, bekam dann von mir den Satz „wenn ich Dir eine mitgebracht hätte, wären da nur noch 5 zuhause“ zu hören. Ein Kopf mit ungläubigem „Das glaub ich ja wohl nicht“ Blick kam hinter dem Monitor vor und irgendetwas sah ich schon seinen Riesen 19 Zoll Monitor zwischen meinen Schultern sitzen. „Der Spruch mußte ja jetzt wohl nicht sein“ ging es dann los, ich hoffte so langsam er würde mal das Modul vor seinem Monitor sehen. Das tat er dann auch, seine fachmännische Reaktion war dann „was ist das“ in einem genervten Jürgen Trittin Tonfall. Einfach zu göttlich! Ajax und ich haben uns erst mal bepißt vor Lachen. Klingt wie Eigenlob, ist auch welches. Aber das war einfach zu witzig. Ich hab meinen Spass gehabt, wobei ich mir auch sicher bin, daß mich beim nächsten Treffen die Rache heimsucht ...

Aber zurück zum Thema. Nachdem dann der Emulations-PC stand und die ersten SID-Tunes im Raum erklangen, merke ich wie voll es schon war. Die vom letzten Treffen haben ziemlich schnell alles aufgebaut, der Platz reichte doch dicke. Die ersten unbekanntenen Gesichter tauchten auf, aber nach einer kurzen Beschnupperphase und Revierabstecken ging dann alles glatt. Das plötzliche Auftauchen eines Amiga-Laptops konnte nur eines bedeuten: Dr. Zarkov was in town. Also erstmal die Person hinter den vielen Beiträgen aus A1K und Forum64 kennengelernt; sein Amiga-Laptop war schon bei vielen Gelegenheiten zu sehen. Auch seine Frau hat er mitgebracht. Jerry Maus mit einem umgebauten SX64, Wumpus vom Heimcomputer Museum Xanten hat einen Atari 800 mitgebracht, Ferritface seinen Amiga 500,

sowie Propheus einen Amiga 1200 mit 060er Power um uns einige Demos vorzuführen. Nachdem dann der Amiga 500 von Ferritface wieder seinen Blackout bekam (nee, da geht nix mehr) wurden mal schnell ein paar neue angekart um sich wenigstens dann ein paar alte Demos anzugucken. Die waren wirklich alt und haben irgendwie auch keinen hinterm Ofen vorgelockt. Als dann Botfixer der Runde einen Besuch abgestattet hat, war eigentlich der Höhepunkt erreicht. 17 Leute (okay, davon 2 Kinder) und die Hütte war voll. Auch wenn er nur kurz da war, konnte man sich doch wenigstens austauschen, er kannte einige Personen ja auch schon aus dem A1K.

Es war ein rundum gelungenes Treffen. Auch wenn beim nächsten Mal entweder ein Koch eingestellt wird oder die Wirtin mal was ordentliches zubereiten muß.

BILD: cr Laptop von *Camper*, CBM 610 von *Ajax*

Hier die Anwesenheitsliste:

Bender
HOL2001
C64Camper
Controlport2
Pohli
Bastetfurry
Ajax
JerryMaus
Wumpus
Dr. Zarkov
Ferritface
Hucky
Arndt
Propheus
Botfixer

Mehr Fotos gibt es auf:

www.classiccomputer.de unter dem Stichpunkt „Treffen.“ [cr]



[WERBUNG] Wir danken:

www.c64-mags.de

Das Verzeichnis von deutschen Diskmagazinen für den C64!

commodore int. corp.

IFA 2006, NEUE RECHNER UND EIN DTU-3?

Von Stefan Egger

Die Commodore International Corporation war auf der IFA 2006 in Berlin, Stand 2.1 vom 01.09.2006 - 06.09.2006 vertreten und stellte dort ihre neuen Produkte vor:

1. Home-Electronic
2. portable Audio- und Hifi-Geräte
3. Navigationsgeräte
4. Spielkonsolen
5. Spiele zu den Konsolen
6. Home-Entertainment

So sah der Messestand aus:



Mit der Werbung
***** SEE YOU THERE *****
 erinnerte der Stand an das BASIC V2 des C64 und es scheint sehr danach, daß die neue Commodore auch wirklich an den Erfolg des ehemals großen Computerherstellers anschließen möchte.

Auch der C64 wurde nicht vergessen!



Das bestätigt auch die neue Homepage und die Ankündigung eines neuen C64-DTV:

Eine neue Generation des beliebten C64-DTV mit erweiterten Funktionen soll verkauft werden! Neben den bekannten Funktionen wird es auch möglich sein, Spiele downzuloaden.

Auf der diesjährigen *Games Convention (GC 2006)* in Leipzig sind die neuen Commodore-Rechner präsentiert worden. Alle befinden sich im High-End-Bereich (mit AMD Athlon FX-60 Prozessor und einer Nvidia Geforce 7950 GX-2 ausgestattet). Das Design der Gehäuse ist ausgesprochen modern:



Ein neues Produkt ist „C= Gravel“. Hier die Daten: Bild QVGA TFT 2,8" (16,7 Mill. Farben), spielt alle wichtigen Formate ab wie MP3, WMA, WAV (Musik) und AVI, WMA, DivX, XviD (Video) und JPEG, BMG, GIF (Fotos), kommt mit 1 oder 2GB internem Flash-Speicher, SD-Kartenslot, Stereo-Lautsprecher, 2x800 mAh Lithium/Ionen Akku für 20 Stunden Musik oder 4 Stunden Video. Größe (BxHxT): 84mm x 73mm x 17mm.



Eventuell gibt es durch viele, neue Produkte die endlich wieder einmal eher auf Elektronik/Computer abzielen, eine bessere Zukunft für Commodore als bisher (seit 1994)! Hoffen wir – und sehen – was in Zukunft noch auf uns zukommt!

Weitere aktuelle News und ein Werbespot auf den Commodore-Seiten, von denen auch unsere Bilder hier stammen:

- <http://www.commodorecorp.com>
- <http://www.commodoreworld.com>
- <http://www.channel64.net>

kommentar

Von Boris Kretzinger

Seit dem Konkurs des Mammutkonzerns 1994 und in der Folge seiner Tochtergesellschaften – darunter auch die deutsche Commodore Büromaschinen GmbH mit Sitz in Frankfurt – mußte der traditionsreiche Name einige Übernahmen über sich ergehen lassen. Zuerst waren es keineswegs unbekannt Namen, die die Rechte übernahmen: Escom hatte einen kompetentesten Aufstieg hingelegt, nach deren Konkurs übernahm dann Tulip die Rechte an Commodore, ebenfalls kein Neuling im Computerbusiness. Doch aufwärts ging es deshalb keineswegs mit dem Computerpionier, im Gegenteil: Der Name verschwand fast vollständig in der Versenkung. Lizenzen für die limitierte Nutzung der Namensrechte für bestimmte Produkte zu vergeben war bei beiden Unternehmen üblich und findet heute noch viel Kritik bei den Anhängern der Marke. Dabei wird völlig übersehen, daß Commodore selbst diesen Trend startete, und zwar nicht erst mit den späten PC die von Acer kamen und sich mit fremden Commodore-Federn schmückten, sondern schon in den 1980ern vergab

Commodore eine Lizenz an eine Herstellerfirma von 5,25" Disketten, um unter ihrem Namen Disketten zu verkaufen – was sich als sehr einträglich herausstellte. Aber zurück zur Historie: Tulip brachte uns den DTV und verkaufte den Namen an seine noch ganz junge Tochter, Yeahronimo Media Ventures. Kaum jemand hatte zuvor von diesem Unternehmen gehört, die Verunsicherung innerhalb der C= Fangemeinde war groß. Was sollte jetzt aus dem Namen werden? Kaum zehn Monate danach änderte Yeahronimo den Namen in Commodore Int. Corp. und fast zeitgleich bombte das Unternehmen die Presse mit Plänen für die Zukunft zu. Ben van Wijhe, CEO und Präsident von CIC, hatte von Anfang an angekündigt, mit der Marke die Verbindung von digitaler Unterhaltung und entsprechender Hardware schlagen zu wollen – damals konnte sich kaum jemand vorstellen was er damit meinte. Heute sieht das schon anders aus. Solch innovative und hochwertige Produkte unter diesem Namen hat es lange nicht mehr gegeben! Der Weg ist der richtige, ich warte nur noch auf Preise „für die Masse“ ... wir werden sehen.

benders kolumne

UEBER SCHWÄCHEN, IMPULSE UND INDIVIDUALITÄT

Von „The Artist Formerly Known As Bender“

„In den Anfängen der Computerzeit haben die User aus den Schwächen der Computer eine Stärke gemacht und mit Erfindungsreichtum das Beste aus den Geräten rausgeholt. Diese Impulse könnten der schwächelnden heutigen Computer-Industrie einen neuen Auftrieb verpassen.“ Wer sich jetzt wundert: das stammt nicht von mir. Aber der Artikel aus der *CHIP* gab mir zu denken.

Sind jetzt Commodore User hoch im Kurs? Kann man sich jetzt im Lebenslauf bei einer Bewerbung als C 64 User outen? Hurra, wir werden endlich anerkannt? Staatliche Unterstützung beim Kauf eines C 64? Nee, das alles leider nicht. Statt dessen erschien es mir eher wie ein erbärmlicher Lückenfüller, dieser Kolumnist hat einfach den Retro Trend benutzt um sich wichtig zu machen. Was sind die Impulse? Sich in fremde Systeme zu hacken, den Computer dazu zu bringen, daß sein Diskettenlaufwerk Musik macht, die eingebauten Schnittstellen programmieren und bestücken, so daß der Computer einen zusätzlichen Nutzen bringt, von dem der Hersteller gar nix wußte, einfach durch Geschick systemübergreifend Daten auszutauschen?

So verging dann die Zeit, bis ich irgendwann im Computerladen stand und mir die bunten Gehäuse anguckte, welche man wahlweise mit Intel- oder AMD-Hardware bestücken konnte. Ein gedrucktes PDF als Möglichkeit der Individualität, verwirklichen sie sich Ihren eigenen PC. Das ich ein spezielles DVD-Laufwerk brauchte, um meinem Dasein als Individuum Ausdruck zu verleihen, wurde dann nur mit: „Das wir nicht haben, nicht bekommen Ware von dieser Firma“ beantwortet.

Nun ja, woher sollen die auch wissen, daß man Qualität will.

Aber es kam mir in den Sinn: „schwächelnde heutige Computer-Industrie“. Entweder Intel oder AMD, bei dem OS sieht es noch enger aus: Linux oder M\$ steht da zur Auswahl. Eigentlich keine Auswahl, wer was eigenes will muß viel viel Geld haben oder eine eigene Prozessorfabrikation. Schwächelnd ist das aber nicht, die Industrie generiert immer noch Milliarden an denen Bill und die Intelmagier gut verdienen. Meinte er vielleicht es mangelt an Ideen rund um den Computer oder über einen eingeschränkten Einsatzbereich heutiger PC?

Heutige PC sind vernetzt, das Internet ist in aller Munde. Es gibt Software für jeden Zweck und jeden Bedarf. Am modernen PC kann man alles, alles ist möglich. Der Möglichkeit sind keine Grenzen gesetzt. Moderne Forschung seitens Microsoft hat den Weg gezeigt wie man dem Benutzer eine Freiheit vorgaukelt, die er gar nicht hat. Heimliche Updates, Spyware, Zwanginstallationen und Kontrollprogramme um Updates von M\$ zu bekommen ist auch ein Muß, denn der PC muß ja sicher sein. Ich will hier keinesfalls M\$ mies machen, der Kunde entscheidet durch seine Wahl was gekauft wird und was nicht. Es sei denn er hat keine andere Wahl.

Kann ich an meinem PC auch selber ein Programm erstellen um meinen Bedarf an Kaffeepulver im Monat zu berechnen? Wieso muß eine Datenbank eine aufgeblasene grafische Oberfläche haben, die ich gar nicht will? Früher hab ich das am C 64 doch selber gemacht mit ein paar Zeilen Maschinensprache oder sogar in Basic. Schon hatte ich was ich wollte. Und nun? Habe ich den PC gekauft, aber irgendwie kann ich damit auch nix machen. Eine Datenbank

auf einem frischen PC ohne Zusatzprogramme? Ja sogar die Möglichkeit sowas selber zu machen hab ich nicht. So was auch.

„Effizienter als C 64 oder Konsorten wurden wohl nie Systeme ausgereizt.“

Es kann auch sein, daß einfach der Bedarf an Computersoftware gedeckt ist. Denn in Wahrheit ist eigentlich alles möglich, es gibt mit dem PC keine Grenzen. Aber meist nicht auf legalem Wege. Oder wer kauft sich für mehrere hundert Euro eine Datenbank für Windows? Die wenigsten vermute ich mal. Ebenso wie damals kaum ein Spiel gekauft, sondern einfach mal eben kopiert wurde. Daß daran Firmen zugrunde gingen ist keine Frage, das geistige Eigentum war kaum jemandem bekannt.

Also wenn man es damals nicht bekam wurde es selbst gemacht, effizienter als C 64 oder Konsorten wurden wohl nie Systeme ausgereizt.

Aber wie können damalige Ideen oder fast Notlösungen der heutigen Computerindustrie helfen? Jeder der eine halbwegs brauchbare Idee hat wird gleich zum Millionär, seine Idee wird entsprechend dem Gesetz geändert (siehe Napster) und verschwindet dann im Niemandsland.

Dann erschien vor einigen Tagen ein Foto im Web von zwei Commodore-Computern, die von der Commodore International Corporation auf der GCE vorgestellt wurden. High-End-PC im schicken Case mit Commodore-Aufdruck. Das soll die Innovation sein?

Aber ich befürchte der Computer ist einfach ein Gebrauchsgegenstand geworden. Ein normaler Markt ist entstanden wie für Toaster und Kaffeeautomaten. Nur daß der normale Markt „Boycott“ schreien würde wenn es nur noch zwei Hersteller für die Kaffeemaschine geben würde und einen Hersteller für die Kaffeefilter.

Gesunde Konkurrenz, frische Ideen für bessere Computer. Was würde helfen? Wer die Impulse kennt soll sie allen mitteilen.

Die ersten beiden Sätze stammen aus einer Kolumne der Zeitschrift *CHIP*. Was genau im Endeffekt der Kolumnist damit meinte hat er nicht verraten.

[Werbung]



Du fühlst Dich zum Spieletester berufen?
 Du bist gerne redaktionell tätig?
 Du willst Deine literarische Begabung ausleben?
 Oder liebst Du es einfach, andere zu verbessern?

Dann mach doch mit beim C64-Wiki!

WWW.C64-WIKI.DE
 Das erste Wiki zum C64!
 ...funktioniert ohne Stress und ohne Bürokratie!



ENDE